

OSTFRIESLAND-  
SPIEGEL

**AURICH/TG** - Als willkommenen Test nutzten Trainer und Mannschaften die Teilnahme am 15. OHV-Jugend-Cup in Aurich. „Wir haben schöne Handball gesehen, es war in allen Hallen eine tolle Atmosphäre“, schilderte Ulrich Mittelstädt, der erste Vorsitzende des OHV Aurich, seine Eindrücke. Mit Spannung wurde der erste Auftritt der neuen Spielgemeinschaft der beiden A-Jugendmannschaften des OHV Aurich und des MTV Aurich erwartet, die von Patrick Tulikowski (MTV) und Sergej Toma (OHV) trainiert wird und sich für die Punktspielsaison in der Landesliga qualifiziert hat. Im Spiel um den fünften Platz feierte das neu zusammengestellte Team dann einen klaren 26:17-Erfolg (Halbzeit 15:7) gegen die HSG Delmenhorst. Axel Wolf hält die JMSG MTV/OHV Aurich stark genug für die Landesliga: „Wir kämpfen nicht gegen den Abstieg!“

## NAMEN

6704 Sportler haben am 33. Arber-Radmarathon teilgenommen. Darunter auch **KARL-HEINZ BEDNORZ, CARSTEN PETERS, MANFRED FRERICHS, MONIKA FRIESENBORG, HERMANN VOSS, HELMUT KIRSCHKE und HARM FISCHER** von der Emder Laufgemeinschaft, die sich auf die Rennräder schwenkten und die Bayerwaldrunde absolvierten.

## KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234  
Ingo Janssen 925-238  
Henning Wieting 925-238  
E-Mail:  
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen  
Sie auf der Seite 22.

## Endrulat beeindruckt von Senioren-EM

**LEICHTATHLETIK** Wirdumerin mit Abschneiden in Aarhus zufrieden – DLV räumt ab in Dänemark

47-Jährige erreichte Platz fünf im Hochsprung. Auch in anderen Disziplinen ist sie europaweit oben mit dabei.

**AARHUS/WIRDUM/WIE** - „Es war sehr schön, doch ich dachte, man wäre viel, viel aufgeregter.“ So lautet ein Fazit von Grit Endrulat nach den Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren im dänischen Aarhus. Die 47-Jährige von Fortuna Wirdum war eine von knapp 4000 Athleten aus ganz Europa, die sich für mindestens eine Teilnahme qualifiziert hatte. Waltraud Klostermann vom Norder TV hatte auf einen Start in den Ausdauer-Laufdisziplinen verzichtet. Die Leichtathletin Heike Piotrowski von der LG Harlingerland ging ebenfalls in drei Disziplinen für den Deutschen Leichtathletik-Verband an den Start.

Wie berichtet, hatte Grit Endrulat bei den Wettkämpfen dieser Art vom 27. Juli bis 6. August die Finals der besten Acht im Dreisprung und Weitsprung erreicht und hier jeweils den siebten Platz in ihrer Altersklasse W45 erreicht. In zwei weiteren Disziplinen hat sie ebenfalls das angestrebte Finale erreicht. So kam die in Emden berufstätige Krankenschwester im Hochsprung und im 80-Meter-Hürdenlauf in den Endkampf. Sehr zur Zufriedenheit ihres Lebensgefährten und Trainers Frank Fengkohl, der sie nach Aarhus begleitete und coachte.

Im Hochsprung übersprang sie im dritten und letzten Versuch 1,45 Meter, was gleichbedeutend mit Rang fünf war. „Ich wusste, wenn ich im Rahmen meiner Bestleistung von 1,50 Metern springe, dass sogar eine Medaille drin gewesen wäre. Aber ich bin zufrieden“, so



Im Anflug. Grit Endrulat von Fortuna Wirdum war Teilnehmerin der Senioren-EM in Aarhus.

die Ostfriesin gegenüber dem KURIER: „Der Hochsprung ist immer eine Lotterie: 1,40 Meter wollte ich mindestens schaffen.“ Da sie an der Höhe von 1,48 Metern dreimal scheiterte, blieb ihr der Sprung aufs Treppchen verwehrt. Aber dennoch sollte der Titel in der Altersklasse 45 in deutschen Händen landen. Denn es ge-

wann Manuela Groß mit übersprungenen 1,51 Metern vor der Niederländerin Linda van Berkel (1,48 Meter im ersten Versuch). Bronze ging ebenfalls nach Deutschland an Christin Maybach (1,48 Meter).

Hoffnungen legte Grit Endrulat auch in die technisch anspruchsvolle Disziplin Hürdenlauf. Hier erreichte sie in Aarhus das Finale mit der siebtesten Zeit. 13,55 Sekunden standen hier zu Buche bei einem Gegenwind von 1,4 Metern pro Sekunde. Das waren Bedingungen, bei denen sie ihren Dreischritt-Rhythmus zwischen den Hürden wahren konnte.

Am Finaltag am Freitag herrschten dann aber für die 1,74 Meter große und nur 51 Kilogramm leichte Athletin total ungünstige Verhältnisse mit einem Gegenwind von fast fünf Metern pro Sekunde. „Da läuft man wie gegen eine Wand“, schildert sie die Wirkung. Sie musste im Finale auf fünf Schritte zwischen den Hürden umstellen, um mit dem Sprungbein die Hindernisse zu überwinden. Das kostete natürlich wertvolle Zeit, sodass

das Finale mit der siebtesten Zeit. 13,55 Sekunden standen hier zu Buche bei einem Gegenwind von 1,4 Metern pro Sekunde. Das waren Bedingungen, bei denen sie ihren Dreischritt-Rhythmus zwischen den Hürden wahren konnte. Am Finaltag am Freitag herrschten dann aber für die 1,74 Meter große und nur 51 Kilogramm leichte Athletin total ungünstige Verhältnisse mit einem Gegenwind von fast fünf Metern pro Sekunde. „Da läuft man wie gegen eine Wand“, schildert sie die Wirkung. Sie musste im Finale auf fünf Schritte zwischen den Hürden umstellen, um mit dem Sprungbein die Hindernisse zu überwinden. Das kostete natürlich wertvolle Zeit, sodass

die Wirdumerin als letzte die Ziellinie in 14,43 Sekunden überschritt. „Es hatten aber alle mit den schwierigen Bedingungen zu kämpfen.“ Die Schwedin Annelie Bergsjö, die im ersten Halbfinale noch in 13,22 Sekunden Zweite wurde, kam als Siebte des Finals nach 14,38 Sekunden ins Ziel und verlor mehr als eine Sekunde – Welten im Leistungssport. So ging auch der EM-Titel im 80-Meter-Hürdenlauf an eine Deutsche. Evelin Nagel siegte in guten 12,43 Sekunden vor der Niederländerin Aafke van Daalen (12,82) und der DLV-Sprinterin Urte Alisch (12,93).

Vier Disziplinen bei einer Senioren-EM zu absolvieren, hat auch Spuren bei Grit Endrulat hinterlassen: „Es war anstrengend, aber eben auch eine schöne Erfahrung.“ Sie habe sich im DLV-Lager neue Trainingsreize anschauen können und Techniken, wie man sich auf einen Wettkampf vorbereiten kann. „Man muss sagen, dass die Senioren-Leichtathletik von den deutschen Sportlern dominiert wird.“ Ein Blick auf den Medaillenspiegel spiegelt diese Sicht wider: 407 Medaillen holte die DLV-Delegation insgesamt. 148 deutsche Europameister kehrten aus Aarhus heim. 127 mal holten deutsche Athleten die Silbermedaille, 132 mal gab es Bronze. Zum Vergleich: Großbritannien holte nur etwa halb so viele Medaillen als Zweitplatzierte mit 98 Gold-, 63 Silber- und 52 Bronzemedailen (Finnland als Dritter: 36; 40; 42).

Das bedeutet für die Ostfriesin Grit Endrulat: „Ich bin mit meinen Plätzen fünf und sieben in Europa vorn mit dabei.“ Als nächste Herausforderung hat sich die 47-Jährige die 200 Meter vorgenommen. „Das habe ich lange nicht mehr gemacht, und man muss ja neue Anreize schaffen.“

## Georgsheiler werfen vorn mit

**LEICHTATHLETIK** Bergmann-Brüder mit Bestleistungen

**AURICH/DELLENHORST/OLDENBURG** - Zu Beginn der zweiten Saisonhälfte testeten die Georgsheiler Leichtathleten ihre Form bei verschiedenen Sportfesten in der Region. In Delmenhorst überzeugten dabei vor allem die Werfer. So erzielte Ole Bergmann (U20) ohne Konkurrenz im Diskus-

werfen mit 39,61 Metern eine neue persönliche Bestleistung. Im Kugelstoßen spürte er allerdings noch die Nachwirkungen einer alten Rückenverletzung und so musste er sich diesmal mit 13,39 m zufriedenen geben.

Sein Bruder Eike Bergmann (M15) stellte hier als Zweiter mit 12,84 m seine Bestmar-

kein und verbesserte sich mit dem Diskus gleich um mehrere Meter auf 34,61 m. In der Klasse U18 blieb Marina Picksak mit 32,20 m im Speerwurf knapp unter ihrem Hausrekord.

Noch ein Stück weiter ging es für sie bei einem Wertfest in Aurich: Dort landete ihr Speer nach 32,73 Metern. Bei derselben Gelegenheit kam Ole Bergmann mit dem Diskus (39,50 m) und der Kugel (13,99 m) zu deutlichen Siegen und belegt aktuell die Plätze zwei (Kugel) und drei (Diskus) in der Niedersächsischen Bestenliste. Eike Bergmann war diesmal nur mit seiner Kugelstoßleistung (12,79 m, Rang 2) zufrieden. Denn mit dem Diskus und 28,33 m blieb er doch um einiges unter seiner Delmenhorster Leistung. Besser lief es hier für Leichtathletik-Neuling Amke Geiken (W14). Sie steigerte sich bei ihrem Diskusstöß auf 24,50 m und rangiert mit dieser Leistung bereits auf Platz drei in der Niedersächsischen Liste.

Bei einem Abendsportfest in Oldenburg ging die beste Leistung aus Georgsheiler Sicht auf das Konto von U18-Athletin Jana Neemann. Sowohl über 100 Meter (13,37 sec) als auch im Weitsprung (5,10 m) zeigte sie wieder ansteigende Form und belegte jeweils den zweiten Rang hinter der starken Nordeiner Imke Kramer. Erneut eine gute Hochsprungleistung lieferte Maïke Bolk (W14) ab. Sie überquerte diesmal 1,48 m und kam bei den Frauen auf einen geteilten fünften Rang.



Dynamisch. Ole Bergmann, Kugelstoßer vom SV Georgsheil

## Golfer sind gut in Schuss

**LÜTETSBURG** - 47 Turnierteilnehmer trotzten dem Wetter und nahmen am Allianz-Cup auf der Golfanlage Schloss Lütetsburg teil. Nach insgesamt fünf Stunden auf der Anlage und 18 gespielten Löchern, die nach dem Stableford-System ausgetragen wurden, gaben die letzten Teilnehmer ihre Scorekarten ab. Eindeutiger Bruttosieger wurde Sven Knobell, der mit 28 Bruttopunkten und 42 Nettopunkten sein Handycap deutlich auf 12,5 verringern

konnte. Bei den Damen war in der Bruttowertung Claudia Demandt nicht zu schlagen. In der Nettowertung siegten in den einzelnen Spielklassen: Line Gerdes, Volker Glumm, Christoph Holte vom GC Oldenburger Land, Hero Kaufmann und Inno Erdmann. Den längsten Schlag gelang bei den Damen Barbara Stein, bei den Herren siegte hier Stefan Schwitters. Die Wertung Nearest to the Pin holte sich Dr. Thomas Weyel.



Zielsicher. Die teilnehmenden Golfer am Allianz-Cup.

TV Greet-siel  
veranstaltet  
wieder Deichlauf

**GREETSIEL** - Der TV Greet-siel veranstaltet am 11. August (Freitag) um 18 Uhr den fünften Greet-sieler Deichlauf. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Um 18 Uhr beginnen die Bambini mit einem 600-Meter-Lauf. Unmittelbar danach werden die Hauptläufe gestartet. Startpunkt ist das Sportheim des TV Greet-siel. Die sechs und zwölf Kilometer langen Laufdistanzen führen von der Okko-tom-Brook-Straße direkt zum Deich. Wendepunkt ist nach etwa drei Kilometern das Denkmal in Leybucht, dann geht es zum TV-Sportheim zurück. Jung und Alt dürfen sich angesprochen fühlen. Untertützung und kalte Getränke sind durch die Streckenposten gegeben. Bei Rückfragen steht Silke Jacobsen unter der Telefonnummer 04926/883 zur Verfügung.

Familientag  
in Berumerfehn

**BERUMERFEHN** - Am 20. August (Sonntag) veranstaltet Frisia Berumerfehn beim Vereinsheim wieder seinen Familientag. Angeboten werden unter anderem ein Flohmarkt, eine Hüpfburg, Torwardschießen und Minischleuderball. Für Essen und Trinken ist gesorgt. „Das Orga-Team hofft auf gutes Wetter und viel Beteiligung“, schreibt Johann Bunting in seiner Pressemitteilung.

## Heute Stundenlauf des TV

**MARIENHAFEN** - Der TV Marienhafen veranstaltet heute seinen Stundenlauf. Gelaufer wird auf dem Sportplatz in Uppant-Schoot. Los geht es um 18 Uhr mit einem 30-Minuten-Lauf für alle Altersklassen.

Um 18.45 Uhr erfolgt dann der Start für den 60-minütigen Hauptlauf. Wer möchte, kann sich auch seine Zeit über 10.000 Meter bestimmen lassen. Anmeldungen sind noch bis 17.30 Uhr möglich.